Illustrierter
Film-Kurier

KARUSSELL





Marika Rökk

Karussell

mit Paul Henckels, Georg Alexander, Dr. Ernst Dernburg, Elga Brink
Aribert Mog, Robert Dorsay, Richard Korn

Ein Astra-Film der Ufa
von Erwin Kreker und Alwin Elling nach Ideen von Alwin Elling, Erwin Kreker, Franz Rauch
Musik: Will Meisel / Schlagertexte: Günther Schwenn / Bild: Robert Baberske / Bau: Arthur Günther
Karl Vollbrecht / Ton: Erich Kroschke / Schnitt: Johanna Rosinski / Kostüme: Hilda Romatzki
Tanzmeisterin: Sabine Reß / Aufnahmeleitung: Adolf Essek / Regieassistent: Alfons v. Plessen

Herstellungsleitung: Adolf Elling / **Spielleitung: Dr. Alwin Elling**

Darsteller

Erika Hübner	Marika Rökk
Theodor Huhn, Kunsthändler	Paul Henckels
Fritz Nordmann, sein Neffe	Richard Korn
Hans Roewer	Georg Alexander
Paul Hübner, Erikas Bruder, Tankstellenbesitzer	Aribert Mog
Otto Petersen, Speisehausbesitzer	Robert Dorsay
Dr. Wienowski, Arzt	Dr. Ernst Dernburg
Adda, seine Frau	Elga Brink
Hermine Kuntze, Wirtschafterin	Hildegard Fränzel
Hausmädchen bei Roewer	Martha Ziegler

Ferner: Otto Ruban, v. Bokay, Erika Fischer, Bob. Bauer

Herstellungsgruppe der Ufa: Wuellner-Ulrich

Ufa-Tonfilm

Die Noten der Lieder sind im Ufaton-Verlag erschienen, Originalaufnahmen von Richard Korn auf Grammophon „Die Stimme seines Herrn". Weitere Schallplatten auf den bekannten Marken

Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät
Afifa-Tonkopie



Der Autodienst Hübner besitzt einen Anziehungspunkt in der hübschen jungen Erika Hübner, der Schwester des Besitzers. Eigentlich ist Erika Tänzerin, aber da sie gerade ohne Engagement und zu temperamentvoll ist, um müßig zu sein, hilft sie dem Bruder in der Tankstelle – zum Vergnügen der Kunden. Gegenüber hat Herr Otto Petersen ein kleines Speiserestaurant. Seine Verehrung für Erika bringt er in der Herstellung prachtvoller Puddings zum Ausdruck, die aber leider nur mit einem netten Lächeln quittiert werden. Denn Erikas Herz gehört dem jungen Fritz Nordmann, der in dem Kunst-Antiquitätengeschäft seines Onkels, des älteren passionierten Junggesellen Theodor Huhn, tätig ist. Von einer Heirat seines Neffen will er nichts wissen, das stört nur seine Kunstkreise. Da Fritz mit seiner Unentschlossenheit nicht weiter kommt, versucht Erika auf ihre eigene draufgängerische Art die Sache in die Hand zu nehmen. Der gegebene Anlaß dafür ist ihr ein in der Tankstelle von dem Kunden Roewer liegengelassener Roman „Karussell" – ein abenteuerlicher Roman aus dem Leben eines jungen Mädchens. Ha – kann man das nicht selbst einmal erleben? – Am Abend geht Erika mit Petersen auf einen Rummelplatz und trifft dabei Roewer, einen Pressefotografen und Mann von Welt. Roewer ladet sie zu einem Atelierfest, das er heute abend gibt, ein, und kurzentschlossen geht sie mit. Im Roman fängt es so ähnlich an, denkt sie. – Ganz große Stimmung bei Roewer. Erika tanzt vor den Gästen. Aber mitten in den Trubel platzen eifersuchtsgeladen Fritz Nordmann und der auf dem Rummelplatz von ihr verlassene Petersen hinein. Wütender Zusammenstoß mit Roewer. Erika zieht es vor, zu verschwinden, flitzt in die Garderobe, nimmt schnell einen Mantel, und schon steht sie vor dem Haus, wo ein elegantes Auto hält. Der Schlag wird diensteifrig aufgerissen. Ist es der Mantel, den Erika plötzlich nicht als den ihren er-



kennt oder das Dämmerlicht der Straße? Beginnt das – Karussell? –
Sie steigt ein, der Wagen fährt davon, und als er hält, nimmt ein seriöse
Herr neben ihr Platz. Verblüffung! „Ich hatte meine Frau erwartet . . . ?!
Es ist der bekannte Nervenarzt Dr. Wienowski, der es aber bei so
unvermutet amüsanter Begleitung vorzieht, nicht nach Hause zu fahren
Im Weinlokal beim Mosel erscheint auf einmal Theodor Huhn, der den
etwas verlegenen Arzt als alten Bekannten grüßt. Erika wird als „Nichte“
des Dr. Wienowski vorgestellt. Huhn? stutzt sie! Schnell bittet sie den Arz
leise, die Rolle als „Nichte“ weiter zu spielen zu dürfen. –
Man unterhält sich, tanzt, und der
Herr Huhn fängt Feuer bei einer so
reizenden „Nichte“. Unbedingt
müsse sie sich einmal seine Kunst-



…handlung ansehen! „Gern", verspricht Erika spitzbü-…bisch. — Bereits am nächsten Tage empfängt Huhn …freudig überrascht seine neue Bekanntschaft. Gerissen …verfolgt Erika einen Plan, um dem Onkel von Fritz …seine Abneigung gegen das Heiraten auszutreiben. Aber …Huhn ist zu unerwarteter Lebensfreude erwacht. Sich und seine Kunsthandlung will er Erika zu Füßen legen. Oha . . . eine Verlobung? Das hat sie nicht gewollt. Das muß kuriert werden. Schnell ladet sie die halbe

Ballettschule nebst männlichem Anhang, bei gleichzeitiger entsprechender Dinerbestellung, heimlich zur „Verlobungsfeier" ein. Huhn, der in aller Stille das Freudenfest der Liebe begehen wollte, wird gezwungen, den tollentfesselten Budenzauber in seinen heiligen Räumen mitzumachen. — Das war erst der Anfang. — Am nächsten Morgen kommen die von der jungen „Braut" bestellten Kleider und Hüte aus den teuersten Modehäusern. Mit frivoler Hemmungslosigkeit zieht Erika die Pariser Modelle seinen antiken Skulpturen zur Probe über. Huhn packt Entsetzen. Er flüchtet zu Dr. Wienowski, wo er irrtümlich zuerst als „Nervenkranker" einer zwerchfell-kitzelnden Elektrizitätsmassage unterzogen wird. „Tja", schmunzelt der unterdessen von Erika informierte Dr. Wienowski, „junge Leute stellen Ansprüche! Das einzige Mittel wäre: Ihr Neffe heiratet sie!" Fritz, der nicht ahnt, wer seine zukünftige „Tante" ist und an


Heu - te möch



Erika durch ihre ihm unverständlichen Streiche zu zweifeln beginnt, hatte das Haus seines verliebten Onkels verlassen. Und jetzt noch diese „Tante" im Sack kaufen, ohne sie überhaupt gesehen zu haben?! – Nun nimmt Onkel Huhn die Sache energisch in die Hand. Wo ist Erika? Roewer hat ihr für heute abend ein Probeauftreten im Tanzkabarett „Astoria" vermittelt, sie will zeigen, daß sie Huhns Geld für eine Heirat mit Fritz nicht braucht. Dr. Wienowski, Huhn und der von ihnen mitgeschleppte Fritz, zu dem sie in einem Chanson spricht, sind Zeugen ihres beispiellosen Publikumerfolges im Kabarett. Alles klärt sich jetzt auf. Huhn erfährt, daß seine Erika die Erika seines Neffen Fritz ist und das Mädel das alles nur getan hat, um die Heirat mit Fritz durchzusetzen. Als humorvoller Lebensphilosoph begreift Huhn und gibt der Jugend versöhnt den Weg frei.

Heute möchte ich ein Abenteuer mal erleben!

Paso doble

Text von Günther Schwenn Musik von Will Meisel

Refrain:

Heute möchte ich ein Abenteuer mal erleben,
Was erleben, so mit Liebe!
Heute würd' ich für ein Abenteuer etwas geben,
Alles geben, was Du willst!
Heut geh ich aufs Ganze,
Wenn ich mit Dir tanze, tanze!
Heute möchte ich ein Abenteuer mal erleben,
Was erleben! Heut ist heut!
Heut!



Zum Glücklichsein gehört nicht 'ne Million

Langsamer Foxtrot

Text von Günther Schwenn — Musik von Will Meisel

Refrain

Zum Glücklichsein gehört nicht 'ne Million,
Doch sechs bis sieben Mark, die braucht man schon!
Denn wenn man selbst ein Auto hat, fehlt auch noch was,
Zum Beispiel das Benzin!
Zum Glücklichsein gehört kein großes Haus,
Wir kommen auch mit einem kleinen aus!
Ich wünsche mir, ich könnt mit Dir
Ein kleines Einfamilienhaus bezieh'n!
Morgens lacht die Sonne da rein, das wär was für mich!
Abends schließen wir uns dann ein, wär das nichts für Dich?
Zum Glücklichsein gehört nicht 'ne Million,
Doch sechs bis sieben Mark, die braucht man schon!
Ich brauch sie halt, und [möglichst bald,
Sonst wird noch uns're [heiße Liebe kalt!

Ohne Liebe wär' das Leben wie ein Veilchen ohne Duft

Foxtrot

Text von Günther Schwenn — Musik von Will Meisel

Refrain

Ohne Liebe wär' das Leben wie ein Veilchen ohne Duft,
Und es könnte mich, könnte mich, könnte auch sicherlich Dich nicht sehr [int'ressier'n

Ohne Liebe wär das Leben wie ein Flugzeug ohne Luft,
Und man könnte sich, könnte sich, könnte sich sicherlich gar nicht mehr [amüsier'n!

Was nutzt dem Mann das Geld, der ganz ohne Frauen sein Geld für [sich behält

Und nicht mal aus Leichtsinn eine Pulle Sekt bestellt?!
Ohne Liebe wär' das Leben wie ein Veilchen ohne Duft,
Und es könnte mich, könnte mich, könnte auch sicherlich Dich nicht sehr [int'ressier'n!

Nr. 2663

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68